

# Jungpolitiker streiten im Stäfner Bildungszentrum über AHV-Reform

**STÄFA** Das Bildungszentrum Zürichsee und der Verein Discuss it luden zum Streitgespräch in der Aula der BZZ. Ein Vertreter der SP und der Jungen FDP lieferten sich vor rund 50 Schülern einen offenen Schlagabtausch.

Nein, die grosse Bühne für ein politisches Streitgespräch zur AHV-Reform ist sie nicht, die Aula des Bildungszentrums in Stäfa. Auch sind die an diesem frühen Mittwochabend in Gruppen herumstehenden und lärmenden Schüler nicht das übliche Publikum. Doch mit Reformbefürworter Fabian Molina (SP) und Reformgegner Andri Silberschmidt (Junge FDP) sind zwei Gesprächspartner da, die eine interessante Debatte versprechen. Noch stehen sie neben dem Podium und es ist ihnen nicht anzusehen, dass sie einander gleich auf den Zahn fühlen werden. Neben ihnen steht Moderatorin Anna Staubli vom Verein Discuss it, welcher das Gespräch in Zusammenarbeit mit der Schulleitung organisiert hat.

Um knapp 16 Uhr nehmen die beiden Jungpolitiker ihre Plätze ein und auch die Sitzreihen sind gefüllt. Am Getuschel und an einigen Jungs, die den Clown spielen, merkt man, dass es sich um eine Pflichtveranstaltung der Schule handelt.

## Beispiel Badewanne

Als sich der Lärm legt, eröffnet Anna Staubli die Debatte. Zum Einstieg erläutert sie die drei Säulen der Altersvorsorge und erklärt die aktuelle AHV-Reform. Schlussendlich ist dies ja eine Schulveranstaltung und soll auch etwas zur politischen Bildung beitragen. Ob denn bereits jemand Fragen habe, will Staubli wissen. Nachdem sich niemand gemeldet hat, soll der Schlagabtausch zwischen den beiden Kontrahenten beginnen.

Doch die lassen es sich nicht nehmen, im Stile erfahrener Politiker, die sie trotz ihres jungen Alters ja sind, erst einmal das übliche Parteigerede abzuspuhlen. Molina redet von der AHV als günstigsten Weg, die Renten zu finanzieren. Silberschmidt bedient sich der bildlichen Veran-



**Andri Silberschmidt:** «Die AHV-Reform ist unfair für die Jungen.» Sabine Rock

schaulichung und spricht von einer Badewanne, in die weniger Wasser ein- als abläuft. Als er seine Symbolik abschliessen will, läutet passenderweise die Pausenglocke. Die Schüler aber bleiben sitzen und die Debatte nimmt Fahrt auf.

## Erst der Streit, dann das Bier

Molina erklärt den Zuhörern gerade, weshalb es speziell für Junge wichtig ist, die Reform anzunehmen, als Silberschmidt ihn unterbricht: «Weshalb ist dann gerade eure Jungpartei (Juso) gegen die Vorlage?» «Die sind das aus ganz anderen Gründen als ihr», antwortet Molina. Die Frage scheint ihm nicht zu behagen. Doch dem Publikum gefällt, dass es nun zum Schlagabtausch kommt. Endlich machen die da auf dem Podium das, was auch im

Unterricht immer wieder gemacht wird. Dreinreden und einander unterbrechen. Als die Glocke abermals läutet, wird es wieder etwas leiser.

Die zwei Debattierenden haben sich jetzt warmgelaufen. Der junge FDP-Mann sagt dann auch: «Lass uns jetzt noch etwas streiten, danach können wir ein Bier zusammen trinken.» Molina geht nicht gross darauf ein und wirft Silberschmidt vor, seine Partei wolle, dass vor allem über die zweite und die dritte Säule geparlet werde. «Du kannst das vielleicht, ich aber verdienen nicht genug, um mir das zu ermöglichen.» Als hätte er auf diese Aussage gewartet, sagt Silberschmidt: «Du arbeitest ja auch nicht.» Er trifft damit genau den Geschmack des Publikums. Überall hört man Gelächter. Nur langsam wird es wie-



**Fabian Molina:** «Bei einem Nein ist der AHV-Fonds 2030 leer.» Sabine Rock

der ruhig in der kleinen Aula. Die Moderatorin ergreift die Chance und eröffnet die Diskussion fürs Plenum.

## Klar dagegen

Anhand der Fragen wird klar, dass doch einige Schüler bei der Sache waren. «Wieso holt man das Geld nicht bei der IV?», will eine Schülerin wissen. «Weshalb gehen die Pensionskassen nicht einfach ein grösseres Risiko bei ihren Anlagen ein?», fragt ein anderer. Die Jungpolitiker beantworten die Fragen, kommen aber immer wieder zurück zu ihrer eigentlichen Argumentation.

Als Silberschmidt dann aber sagt, nach sechs Jahren Ausarbeitungszeit hätte man mehr zu dem bringen müssen als diese Reform, kommt erstmals eine Publikumsfrage, die ihn in die

Defensive drängt. «Was hat Ihre Partei denn die letzten sechs Jahre gemacht?» Eine befriedigende Antwort hat er darauf nicht. Er kann lediglich aufzählen, mit welchen Vorschlägen bezüglich der Altersvorsorge seine Partei gescheitert ist.

Mit einem Blick auf die Uhr beendet Anna Staubli die Diskussion und fordert die Schüler auf, über die Reform abzustimmen. Lediglich drei Leute stimmen dafür, der Rest dagegen. Damit ist das Gespräch beendet und wie am Ende einer Schulstunde leeren sich die Sitzreihen im Nu. Molina und Silberschmidt stehen nun neben dem Podium und scheinen sich wieder zu vertragen. Ein schönes Beispiel für einen respektvollen Umgang zweier grundsätzlich anders denkender Menschen. *Lukas Bolliger*

## Auf Rädern

**Korbinian Heeger** beobachtet die Welt aus dem Rollstuhl.



## Unterwegs im Kinderzoo

Einerlei, ob man nun beispielsweise die Seelöwen-show besuchte, zuhörte, wie ein Papageienpaar leidenschaftlich diskutierte, das Giraffenbaby beim Sonnen beobachten oder unfreiwillig Zuschauer dessen wurde, wie sich gerade ein Alpaka ungeniert erleichterte: Die Gehege von Knies Kinderzoo in Rapperswil waren wunderbar auf vier Rädern zu erreichen und gut einsehbar. Kein Kies, in den man einsank, keine Fugen von Kopfsteinpflaster, in denen sich die Vorderräder unglücklich verhaken konnten.

**Ist der Zoo** speziell auf Rollstuhlfahrer ausgerichtet? Sicherlich nicht nur. Wir profitieren von einer ebenfalls vierradrigen «Verwandtschaft»: den Kinderwagen. Eltern haben sicher keine Lust, diese immer über Kies oder andere undankbare Bodenbeläge zu schieben.

In der Kolumne «Auf Rädern» schreibt Korbinian Heeger (27) aus Meilen sogenannte Drabbles: pointierte Texte, die aus genau 100 Wörtern bestehen.

## E-MAIL AN DIE ZSZ

redaktion.meilen@zsz.ch

## Impressum

Zürichsee-Zeitung [www.zsz.ch](http://www.zsz.ch)

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Meilen, Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil  
Telefon: 044 928 55 55  
E-Mail Redaktion: [redaktion.meilen@zsz.ch](mailto:redaktion.meilen@zsz.ch)

**HERAUSGEBERIN**  
Zürcher Regionalzeitungen AG,  
Garmarkt 10, 8401 Winterthur  
Verleger: Pietro Supino  
Leiter Verlag: Robin Tanner

**REDAKTIONSLEITUNG**  
Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg)  
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pk)  
Leitung Regionalredaktion: Regula Lienin (rl) / Anna Six-Moser (amo)

**ABOSERVICE**  
Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520,  
[abo@zsz.ch](mailto:abo@zsz.ch)  
Lesermarketing: René Sutter,  
Telefon: 052 266 99 00, [marketing@zrz.ch](mailto:marketing@zrz.ch)

**INSERATE**  
Tamedia Advertising, Florhofstrasse 13,  
8820 Wädenswil, Telefon: 044 515 44 00,  
Fax: 044 515 44 09, E-Mail: [inserate@zsz.ch](mailto:inserate@zsz.ch)  
Todesanzeigen über das Wochenende:  
[anzeigenbruch@tamedia.ch](mailto:anzeigenbruch@tamedia.ch)  
Leitung Werbemarkt: Jost Kessler

**DRUCK**  
DZZ Druckzentrum Zürich AG  
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia

## E-MAIL AN DIE ZSZ

Die Redaktion der «Zürichsee-Zeitung» nimmt Texte, Leserbriefe und digitale Bilder gerne per E-Mail entgegen. Elektronische Post wird an die Adresse [redaktion.meilen@zsz.ch](mailto:redaktion.meilen@zsz.ch) gesandt. Bei angehängten Dateien ist es unerlässlich, Absender und

Inhalt der Datei zu beschreiben. Nicht identifizierbare E-Mails werden gelöscht (Virengefahr). Bei Leserbriefen ist zum Vor- und Zunamen auch der Wohnort anzugeben. Inserate können an [inserate@zsz.ch](mailto:inserate@zsz.ch) übermittelt werden. *red*

## Anlässe

### MÄNNEDORF

#### Kinder können Spital besuchen

Unter dem Motto «Was man kennt, macht weniger Angst» finden am Mittwoch, 20. und 27. September, im Spital Männedorf von 14 bis 16.30 Uhr öffentliche Führungen für Kinder statt. Alle Kinder aus der Region zwischen Kindergartenalter und zehn Jahren sind eingeladen – ob in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern oder Bekannten. Diese Kinderführungen sollen helfen, Ängste abzubauen – sei dies im Hinblick auf einen Spitalaufenthalt oder einer notfallmässigen Behandlung. Die Kinder dürfen den Fachleuten persönlich ihre Fragen rund um den Spitalalltag stellen. *red*

Anmeldung mit Namen und Alter der Kinder bis Montag, 11. September, an [kinderfuehrung@spitalmaennedorf.ch](mailto:kinderfuehrung@spitalmaennedorf.ch). Informationen unter [www.spitalmaennedorf.ch](http://www.spitalmaennedorf.ch).

### MEILEN

#### Gesundheitsreferate im Tertianum

In der Tertianum-Parkresidenz Meilen finden am kommenden Donnerstag, 14. September, zwei Gesundheitsreferate statt. Das erste Referat hält Heike A. Bischoff-Ferrari zum Thema «Die richtige Ernährung für eine starke Muskulatur und ein gutes Gedächtnis». Konkret geht es um Molkeprotein und Muskelkraft sowie die Mind-Diät und Gedächtnisleistung. Im zweiten Vortrag stellt Pascual Brunner das innovative System «Wings» vor, welches den Zustand der Wirbelsäule beurteilt, diese gleichzeitig therapiert und überwacht. *red*

Donnerstag, 14. September, 15 Uhr, Tertianum Parkresidenz, Dorfstrasse 16, Meilen. Anmeldung bis 10. September unter Tel. 044 925 06 00 oder per E-Mail: [parkresidenz@tertianum.ch](mailto:parkresidenz@tertianum.ch).

### STÄFA

#### Wanderung zum Erdmannlistein

Die nächste Tageswanderung des Vereins für Altersfragen (VfA) Stäfa findet am Dienstag, 12. September (Verschiebedatum 14. September), statt. Nach dem Startkaffee in Dietikon geht es mit dem Bähnli über den Mutschellen und durch Bremgarten bis zur Haltestelle Erdmannlistein. Ab da geht es zu Fuss zu den imposanten Findlingen. Nach etwa 1½ Stunden erreicht die Gruppe einen Rastplatz. Nach der Mittagsrast führt der Weg am Dorfrand von Staffeln zum Kloster Hermetschwil. Via Domilochstäg geht es nach Bremgarten. Die Wanderzeit beträgt total rund 2¾ Stunden. *red*

Abfahrt Bahnhof Stäfa, 7.53 Uhr, Ankunft Stäfa 17.07 Uhr. Anmeldung und Auskünfte Erna und Urs Flück: Tel. 043 477 07 71 (am Montag, 11. September, 8 bis 9.30 Uhr).

Verkaufe Haus, in dem ich nicht mehr wohnen will.

Immobilien verkaufen?  
Besser mit Walde & Partner.

[www.walde.ch](http://www.walde.ch)

WALDE & PARTNER

mit gepflegten Füüssen in den Herbst!

044 923 43 62

**Sutter**

Podologie .. Ihre Füüssen zu liebe!

8706 Meilen / Dorfstr. 122